



STADTRECHNUNGSHOF WIEN

Landesgerichtsstraße 10
A-1082 Wien

Tel.: 01 4000 82829 FAX: 01 4000 99 82810

E-Mail: post@stadtrechnungshof.wien.at

www.stadtrechnungshof.wien.at

DVR: 0000191

KA III - 44-1/13

Maßnahmenbekanntgabe zu

MA 44, Prüfung der Öffnungszeiten der
städtischen Sommerbäder

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung.....	3
Erledigung des Prüfberichtes.....	3
Kurzfassung des Prüfberichtes.....	3
Bericht der Magistratsabteilung 44 zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen.....	4
Umsetzungsstand im Einzelnen	5
Empfehlung Nr. 1.....	5
Empfehlung Nr. 2.....	6
Empfehlung Nr. 3.....	7
Empfehlung Nr. 4.....	8

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

bzw.	beziehungsweise
ca.....	circa
etc.....	et cetera
EUR.....	Euro
lt.....	laut
Nr.....	Nummer
z.B.	zum Beispiel

Einleitung

Das frühere Kontrollamt der Stadt Wien wird seit 1. Jänner 2014 als Stadtrechnungshof Wien bezeichnet. Die nachfolgend dargestellte Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle nimmt Bezug auf einen Bericht des Kontrollamtes.

Erledigung des Prüfberichtes

Das Kontrollamt hat die Öffnungszeiten der in der Verwaltung der Magistratsabteilung 44 stehenden städtischen Sommerbäder und Kombibäder einer Prüfung unterzogen. Der diesbezügliche Bericht des Kontrollamtes wurde am 11. Oktober 2013 veröffentlicht, im Rahmen der Sitzung des Kontrollausschusses vom 18. Oktober 2013, Ausschusszahl 74/13 vorberaten und mit Beschluss zur Kenntnis genommen.

Kurzfassung des Prüfberichtes

Die Magistratsabteilung 44 reagierte in der Badesaison 2013 flexibel auf die vorhandene Wetterlage und eröffnete die Badesaison bereits sechs Tage früher als in den letzten Jahren. Obwohl Anfang April in einigen Freibädern noch Schnee lag, wurden die Vorbereitungsarbeiten zeitgerecht fertiggestellt.

Die Kosten der vorzeitigen Saisonöffnung waren die zu leistenden Überstunden der Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter in der Höhe von rd. 142.000,-- EUR. Dem standen Einnahmen von rd. 110.000,-- EUR gegenüber. Die Empfehlungen des Kontrollamtes betrafen Rahmenprogramme im Zuge der Saisonöffnung als auch eine witterungsabhängige Saisonverlängerung mit Erfassung aller dafür anfallenden Kosten.

Bericht der Magistratsabteilung 44 zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen

Im Rahmen der Äußerung der geprüften Stelle wurde von der geprüften Einrichtung folgender Umsetzungsstand in Bezug auf die ergangenen 4 Empfehlungen bekannt gegeben:

Stand der Umsetzung der Empfehlungen	Anzahl	Anteil in %
Umgesetzt	4	100
In Umsetzung	-	-
Geplant	-	-
Nicht geplant	-	-

Umsetzungsstand im Einzelnen

Begründung bzw. Erläuterung der Maßnahmenbekanntgabe seitens der geprüften Einrichtung unter Zuordnung zu den im oben genannten Bericht vom Kontrollamt der Stadt Wien erfolgten Empfehlungen, der jeweiligen Stellungnahme zu diesen Empfehlungen seitens der geprüften Einrichtung und allfälliger Gegenäußerung des Kontrollamtes der Stadt Wien:

Empfehlung Nr. 1

Das Kontrollamt empfahl der Magistratsabteilung 44, auch künftig bei entsprechender Witterung die Badesaison vorzeitig zu eröffnen. Wie die Besucherfrequenzen der letzten Jahre gezeigt haben, war ein direkter Zusammenhang zwischen der Anzahl der Badegäste und den vorherrschenden Temperaturen zweifelfrei erkennbar.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Der Empfehlung des Kontrollamtes wird entsprochen. Der 2. Mai sollte jedoch offizieller Saisonstart der Wiener Freibäder bleiben, der bei entsprechender Witterung während der Saisonvorbereitungszeit und günstiger Wetterprognosen um einige Tage (maximal bis zum Wochenende vor dem 2. Mai) flexibel vorverlegt werden kann.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Die Sommersaison 2014 startete am 2. Mai und endet am 14. September.

Bei entsprechender Witterung war der Saisonstart für Samstag, den 26. April 2014, vorgesehen, jedoch aufgrund der Wetterlage nicht umsetzbar.

Empfehlung Nr. 2

Das Kontrollamt empfahl weiters, auch die Möglichkeit einer Saisonverlängerung zu prüfen. Bei entsprechenden Temperaturen ist damit zu rechnen, dass dieses Angebot von den Wienerinnen bzw. Wienern auch genutzt werden wird. Dies vor allem unter dem Gesichtspunkt, dass die Wassertemperaturen im Gegensatz zu Saisonbeginn in der Regel entsprechend höher sein dürften.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Magistratsabteilung 44 steht der Empfehlung einer Saisonverlängerung kritisch gegenüber. Bisher wurden die Wiener Freibäder zwei Wochen nach Schulbeginn, also ca. Mitte September geschlossen. Bisherige Erfahrungen mit Saisonverlängerungen haben nämlich gezeigt, dass diese fast ausschließlich von Saison Gästen (aber auch nur von einem geringen Anteil) genutzt wurden. Neben fehlenden Tageseinnahmen wird auf die Problematik der früh einsetzenden Dunkelheit und der zusätzlichen Energiekosten für die Bereitstellung einer vertretbaren Beckentemperatur verwiesen (kühlere Nächte), außerdem ist mit zusätzlichen Personalkosten für den längeren Badebetrieb und die Forcierung der Einwinterungsmaßnahmen nach Saisonende zu rechnen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Die Möglichkeit einer Saisonverlängerung wurde geprüft.

Zu den Argumenten aus der Stellungnahme zur Empfehlung Nr. 2 wird ergänzend mitgeteilt, dass in der letzten Sommersaisonwoche (9. bis 15. September 2013) zwischen Null und 465 Besucher pro Tag und Sommerbad gezählt wurden. Insgesamt besuchten in diesem Zeitraum lediglich 3.923 Gäste die Sommerbäder. (Vergleichsweise wurden in der Saison 2013 durchschnittlich 141.348 Besucher pro Woche gezählt).

Auch daraus kann geschlossen werden, dass gegen Saisonende das Publikumsinteresse doch sehr stark nachlässt. Das Ende der Sommersaison 2014 ist daher mit 14. September 2014 geplant.

Empfehlung Nr. 3

Das Kontrollamt empfahl der Magistratsabteilung 44 künftig zu überlegen, die vorzeitige Saisonöffnung der Bäder zumindest teilweise in Form von Veranstaltungen durchzuführen und die Wienerinnen bzw. Wiener unabhängig von der Möglichkeit des Badens dazu einzuladen, einige Stunden in einem städtischen Bad zu verbringen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Magistratsabteilung 44 steht Veranstaltungen zur Imageerhöhung grundsätzlich positiv gegenüber. Ein Fest zu Saisonbeginn, unabhängig von der Möglichkeit des Badens, erscheint insofern problematisch, weil die Magistratsabteilung 44 bei diversen Festveranstaltungen zu Bäderjubiläen (50 Jahre Laaerbergbad, 100 Jahre Gänsehäufel etc.) die Erfahrung machen konnte, dass trotz attraktivem Programm bei nicht passender Witterung nur wenig Gäste die Veranstaltungen besuchten. Außerdem erscheint es kaum möglich, bei einem flexiblen Saisonstart eine Festveranstaltung kurzfristig um einige Tage vorzuverlegen.

Während der Badesaison werden in den Bädern bereits jetzt verschiedene Veranstaltungen mit großem Erfolg durchgeführt, wie z.B.

- "Hot in the City" - Spiel, Sport, Spaß im Gänsehäufel,
- "Bäder-Sommerzauber" - Plantschen, sporteln und spielen unter Anleitung,
- "Sun & Fun Bäderanimation" - Spaß in der Sonne, Programm lt. Aushang,

- "Kid's Club in den Familienbädern" - Spaß für die Kinder in den Familienbädern etc.

Die Magistratsabteilung 44 wird, der Empfehlung des Kontrollamtes entsprechend, daher prüfen, ob im Rahmen eines dieser oder ähnlicher Veranstaltung die Etablierung eines Bäderfestes sinnvoll erscheint.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Die vorzeitige Saisonöffnung der Bäder zumindest teilweise in Form von Veranstaltungen durchzuführen wurde überlegt.

Auch heuer führt die Magistratsabteilung 44, wie schon in der Stellungnahme zur Empfehlung Nr. 3 beschrieben, wieder verschiedene Veranstaltungen durch.

Zusätzlich sind zum Thema "100 Jahre Jörgerbad" einige Veranstaltungen geplant. Die Etablierung eines eigenen Bäderfestes zum Saisonstart oder im Rahmen einer bestehenden Veranstaltung wurde geprüft, von einer Realisierung wird jedoch Abstand genommen.

Empfehlung Nr. 4

Das Kontrollamt empfahl, der Magistratsabteilung 44 die tatsächlich anfallenden Kosten einer vorzeitigen Saisonöffnung bzw. einer Verlängerung der Badesaison zu erheben. In diesem Zusammenhang sollte auch festgestellt werden, ob primär Saisonkartenbesitzerinnen bzw. Saisonkartenbesitzer oder Tagesgäste die Bäder besuchten.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Magistratsabteilung 44 wird der Empfehlung des Kontrollamtes im Anlassfall nachkommen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Die zusätzlichen Personalkosten für den vorzeitigen Saisonstart 2013 wurden erhoben:
Für die Vorbereitungsarbeiten des vorzeitigen Saisonstartes 2013: Zusätzliche Personalkosten ca. 12.000,-- EUR.

Für den Betrieb des vorzeitigen Saisonstartes 2013 (26. April bis 1. Mai 2013): Zusätzliche Personalkosten ca. 154.000,-- EUR.

Während des vorzeitigen Saisonstartes 2013 wurden ca. 2.500 Monatskarten verkauft (ca. 17.500 Eintritte mit Monatskarten in diesem Zeitraum). Zusätzlich wurden ca. 47.500 Einzeleintritte verkauft. Insgesamt durfte die Magistratsabteilung 44 in der Zeit vom 26. April bis 1. Mai 2013 über 65.000 Besucher begrüßen.

Der Stadtrechnungshofdirektor:

Dr. Peter Pollak, MBA

Wien, im August 2014